

leitung zahlt die Verandkosten. Durch Vermittlung des Herrn A. Bonnegg, des Geschäftsführers der „West Canada“, sind 1000 Vereinsabzeichen in Montreal bestellt worden.

Regina, den 14. Oktober 1911.
Die Generalleitung.

Bericht der Ortsgruppe Siedler-Blumenfeld.

Seit dem Katholikentage war man in der Umgegend von Regina eifrig an der Arbeit, um neue Ortsgruppen des deutsch-canadischen Volksvereins zu gründen. Am Sonntag den 8. Oktober kam die Pfarrei Siedler und Blumenfeld an die Reihe. Um 3 Uhr nachmittags wurde im Schulsaal zu Blumenfeld eine Versammlung abgehalten. Über 40 Männer waren erschienen. Den Vorsitz führte Herr Janssen, der Pfarrer der Gemeinde. Er wies hin auf die Wichtigkeit der Versammlung und drückte seine Freude darüber aus, daß die Männer der Pfarrei so zahlreich seiner Einladung gefolgt waren. Als dann stellte er den Versammelten als Hauptredner den hochw. Vater P. Bour aus Regina, den Generalsekretär des Volksvereins vor, der in Siedler keine fremde Persönlichkeit ist, da er an Weihnachten eine achtstägige Mission dort gepredigt hatte.

Vater Bour ergriß nun das Wort und zeigte in einer über eine Stunde dauernden Rede den Versammelten den Zweck und Nutzen des Volksvereins. Wie deutschen Katholiken müßten sie fest zusammenhalten, als Katholiken und als Deutsche, denn wir haben hier im canadischen Westen von keiner der beiden politischen Parteien etwas Gutes zu erwarten, wenn wir es nicht durch einig und festes Zusammenhalten erzwingen. Um speziell das Deutschsein in der Provinz zu fördern, brauchen wir in der Hauptstadt Regina eine Normalschule zur Erziehung deutscher katholischer Lehrer für unsere deutschen Kolonien des Westens. Wir brauchen bloß ein Haus, in dem die jungen Studenten wohnen, um dann jeden Tag die städtische Normalschule zu besuchen. Bis nächstes Jahr um diese Zeit hofft man eine solche Anstalt in Regina zu besitzen.

Man konnte es den anwesenden deutschen Jüngern ansehen, welchen freudigen Eindruck diese Worte machten. Sehr richtig sagte der Redner: „Sobald unsere Kinder bloß noch Englisch sprechen und auch ihren Eltern nur auf Englisch Antwort geben, fangen sie an, sich der Eltern zu schämen; die Tochter will nicht mehr mit der Mutter zusammen zur Kirche gehen, weil diese nur ein Kopftuch trägt, das Döchterlein aber einen „Merry Widow“ Hut mit ellenlangem Rand. Unsere deutschen Kinder sollen wohl alle gut Englisch sprechen, denn dies ist hierzulande unbedingt nötig, aber die schöne Muttersprache sollen sie auch nicht durch unsere Schuld verlieren. Daher muß der Volksverein für die Interessen des Deutschseins Sorge tragen.“

Nach der Rede des hochw. Vater Bour sprach Herr Pfarrer Janssen noch einige praktische Worte über die Schulfrage und zeigte, wie nötig Aufklärung ist, denn zur Zeit der Wahl hat ein deutscher Herr aus Winnipeg bei einer Versammlung behauptet, wir hätten nach den Dimensionen in Saskatchewan kein Recht auf eine halbe Stunde Religionsunterricht und Deutsch.

Alle Anwesenden erklärten sich bereit, sofort den Verein zu gründen und man schritt zur Wahl des Vorstandes. Das Resultat war: Anselm Campeis, Präsident; Anton Verein, 1. Vizepräsident; Rochus Vast, 2. Vizepräsident; Joseph Miltenberger, Schriftführer; Joachim Verein, Schatzmeister; Ignaz Ell, Bibliothekar; Sebastian Campeis und Rochus Vast, Revisoren. Herr Pfarrer Janssen wurde einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt. 40 Männer traten gleich dem Verein bei.

Der Schriftführer.

Schnell begriffen.

Zwei Mädchen begegnen auf der Straße einem Mohren. A.: „Du, das ist ein Mohr.“ B.: „Ja, richtig, man sieht's ihm gleich an.“

Die Religion.

Für den „St. Peters Bote.“
Von P. Adolfs O. S. B.

Das Papsttum und seine Gegner.

Paul. — Ich habe dir, Karl, schon früher die Ursache genannt, warum der Papst als Oberhaupt der katholischen Kirche so viele Feinde hat, da du aber damit noch nicht genügend aufgeklärt bist, so weise ich dir auf, daß Christus selbst diesen Papst dem Satan und seinem Anhang zurechnet. Wurde man allen Feinden des Papstes die Frage stellen, warum sie ihn hassen, so würden sie wohl hundert nichtssagende, eingebildete Gründe vorbringen.

Karl. — Ich weiß, daß manche Gelehrte unter den Andersgläubigen behaupten, sie haben nicht eingebildete, sondern geschichtliche Gründe, warum sie das Papsttum bekämpfen; sie berufen sich auf die schlechten Päpste. Du hast zwar diesen Punkt schon berührt und gesagt, daß es bloß sechs Päpste gegeben hat, deren Leben nicht mit ihrer Würde im Einklang standen. Gibt es denn eine zweifache Geschichte?

Paul. — Es gibt eine wahre und daneben eine verästelte Geschichte. Niemals ist es einem echt katholischen Geschichtsschreiber in den Sinn gekommen, die Geschichte zu verfälschen. Wie die Evangelisten den Verrat des Judas und die Verleugnung des Apostels Petrus erzählten, so erzählen auch die katholischen Geschichtsschreiber die wirklichen Fehler und das tadelnswerte Leben der schlechten ebenso wahrheitsgetreu wie die Taten der übrigen Päpste. Der rechtgläubige Christ nimmt daran keinen Anstoß, denn er weiß, daß Christus die Regierung seiner Kirche nicht einem Engel, sondern Menschen übergeben hat, welchem er die Gabe der Unfehlbarkeit im Lehramt nicht aber die Sündenlosigkeit mitteilte. Der hl. Augustin sagt in dieser Hinsicht: (x430) Wenn sich in die Reihe der Päpste irgend ein ungetreuer Fitt einschleicht, so wird die Kirche davon keinen Schaden, und der unschuldige Christ kein Argernis nehmen. Christus, welcher hinsichtlich schlechter Dornen gesagt hat: „Ist was sie euch sagen, und der unschuldige Christ kein Argernis nehmen.“ Christus, welcher hinsichtlich schlechter Dornen gesagt hat: „Ist was sie euch sagen, und der unschuldige Christ kein Argernis nehmen.“ Christus, welcher hinsichtlich schlechter Dornen gesagt hat: „Ist was sie euch sagen, und der unschuldige Christ kein Argernis nehmen.“

Die Sünden, welche von einem Papste begangen werden, sind ebenso wenig der Religion oder der Kirche zuzuschreiben als die Sünden der anderen Christen. Wenn irgend ein Katholik Böses tut, handelt er gegen die Vorschriften der Religion; wenn aber ein Andersgläubiger ein rechtschaffenes, Gott wohlgefälliges Leben führt, so geschieht es nur, weil er besser handelt, als seine Religion lehrt.

Von den Fehlern der Päpste sagt Hettinger mit Recht, daß sie nur deshalb auffallend sind, weil es Fehler der Päpste sind. Es ist kein Fürbittentum auf Erden, das so ehrenwürdig ist, und so große Anhänger aufzuweisen hat, wie der Stuhl Petri. Vielleicht würden jene, welche schlechte Päpste genannt werden, noch als tüchtige weltliche Fürsten gegolten haben, während sie auf der schwindelnden Höhe des päpstlichen Thrones sich nicht zu erhalten vermochten.

Hinsichtlich der Reber ist sicherlich noch kein Mensch so tief gefallen, wie jener, welcher die Glaubensspaltung im 16. Jahrhundert veranfaßt hat.

Feierabend.

Die Abegläcklein läuten,
In Schummer juckt das La,
Die Fenster all erglänzen
Im letzten gold'nen Strahl.

Run ruhen Senf und Sichel,
Der Ambos und der Schmieb,
Verstummt ist auf dem Berge
Des Hirten Abendlied.

Vereinsamt sind die Pfade,
Verblüht die Abendglut;
Die Silbersterne glitzern
In blauer Nebelfut.

Wohl dem, der's Tagewerk wieder
Zu Gottes Ehr' vollbracht;
Ob seinem Schummer halten
Des Vaters Engel Nacht.
G. Rommel

Prachtvolle Kathol. Hausbücher

welche in jede katholische Wohnung gehören.



Einband zu Wischman, Leben d. Heiligen.

Das Leben d. Heiligen Gottes

noch den besten Quellen bearbeitet v. Vater Otto Wischman, O.S.B. Mit einem Vorwort Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Franz Rudiger, Bischofs von Luz und mit Approbation und Empfehlung von zwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Große illustrierte Ausgabe. Mit 7 Farbendruckbildern, farbigen Titel, Familien-Register und 330 Holzschnitten. 1016 Seiten. Format 8 1/2 bei 12 Zoll. 25. Auflage. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notischnitt. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Bischof Rudiger schreibt dieser Legende folgende gute Eigenschaften zu: „Sie ist nach den verlässlichsten Quellen bearbeitet, berichtet somit Wahres. Nur Auserwähltes, der Reifungskraft aller Leser Angenehmes ist aufgenommen, in jeder Legende ist das Charakteristische hervorgehoben, die Sprache ist rein und edel, auch für gewöhnliches Volk verständlich.“ Wir schließen mit diesem Urteil voll und ganz an.

Theol. praktische Quartalschrift. Einz.

Die Glaubens- und Sittenlehre der

katholischen Kirche in ausführlichem Unterricht dargestellt und mit Schrift- und Vaterstellen, sowie mit Gleichnissen und Beispielen belegt und erläutert. Ein Hand- und Hausbuch für Katecheten und christliche Familien. Von Dr. Hermann Nolfus, Pfarrer und F. J. Brande, Rektor. Mit Approbation und Empfehlung von neunundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Farbendruck-Titel, Familien-Register, zwei Farbendruckbildern, acht Holzschnitten und 780 Holzschnitten reich illustriert. 1068 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notischnitt. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Dieses Buch enthält die katholische Glaubens- und Sittenlehre in gediegener Bearbeitung und prachtvoller Form. Es ist eine Art „Katechismus“ für die Familien, an dem alt und jung sich erbauen kann, und den man gewiß stets gerne wieder zur Hand nimmt wegen seines klaren Inhaltes, wegen des schönen deutlichen Druckes, und ganz besonders wegen der vielen herrlichen Bilder. Wir wollen nicht viel Worte machen über den Nutzen und über die Notwendigkeit eines solchen Hausbuches. Wir fügen kurzweg: „So ein Buch soll in jeder katholischen Familie sein.“

Monika, Donauwörth.



Einband zu Nolfus, Glaubens- u. Sittenlehre

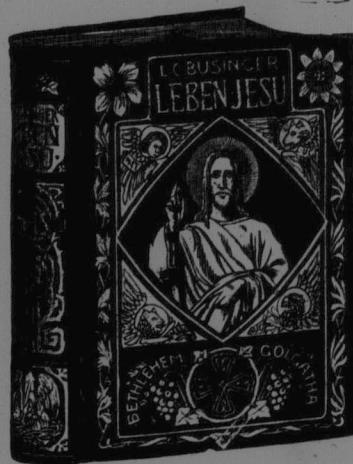
Das Leben unseres I. Herrn u. Heilandes Jesus Christus

und seiner jungfräulichen Mutter Maria, zum Unterricht und zur Erbauung für alle katholischen Familien und heilsbegierigen Seelen im Sinne und Geiste des ehrw. Vaters Martin von Cochem, dargestellt von P. C. Busfinger, Regens. Mit einer Einleitung von Sr. Gnaden, Dr. Karl Greith, Bischof von St. Gallen und mit Approbation und Empfehlungen von siebenundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Chromolithen, 16 neuen ganzseitigen Illustrationen, worunter 8 künstlerisch ausgeführte Chromolithographien und 575 Textillustrationen. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notischnitt. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Es freut mich aussprechen zu können, daß diese Arbeit aus dem Geiste des lebendigen Glaubens und tiefer Frömmigkeit hervorgegangen ist. Sie belehrt mit lichtvoller Klarheit und spricht zum Herzen mit Innigkeit und Wärme. Dabei ist die sprachliche Form sehr edel und dem erhabenen Gegenstande angemessen. Aus diesen Gründen erachte ich das Werk aller Empfehlung würdig und geeignet dem christlichen Volke eine starke Schutzwehr gegen die den Glauben und die frommen Sitten zerstörenden Elemente der Gegenwart zu sein.

Heinrich Förster, Bischof von Breslau.



Einband zu Busfinger, Leben Jesu.

Maria und Joseph.

Das Leben der allerheiligsten Jungfrau und ihres glorreichen Bräutigams, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Gnadenorte und Verehrer Mariens. Von Vater Beat Rohner, O.S.B., Pfarrer. Mit einem Vorwort des Hochwürdigsten Fürstbischofs von Salzburg und mit Approbationen und Empfehlungen von dreieunddreißig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Neue Ausgabe mit feinem Original-Chromolithographien und 740 Holzschnitten illustriert. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldpressung. Notischnitt. Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Seinem Gegenstande nach der gläubigen Anbacht des katholischen Volkes entgegenkommend, von einem gelehrten und heilehrigen Ordenspriester in schlichter, volkstümlicher Sprache geschrieben, so reich ausgestattet, wie kaum eines der neueren Familien- und Volksbücher, von dem Fürstbischof von Salzburg mit Wärme beduort und von den hervorragenden Mitgliedern der österreichischen, deutschen und schweizerischen Episkopate approbiert und empfohlen, bedarf das Werk unserer Empfehlung nicht mehr; es wird sicher seinen Weg machen und beim christlichen Volke viel Segen stiften.

Stimmen aus Maria Laach.



Einband zu Rohner, Maria u. Joseph

Der „St. Peters Bote“ hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen aufs prompteste ausführen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Man sende alle Bestellungen an

“St. Peters Bote“ Münster, Sask.

Singer Nähmaschinen zu verkaufen
Engelfeld Hardware Store

Hermann Nordid, Eigentümer
Ich bin als alleiniger Vertreter und

Lehrer für die Singer Nähmaschinen in der Provinz Saskatchewan. Ich habe in der Provinz Saskatchewan die besten und besten Nähmaschinen zu verkaufen. Ich habe in der Provinz Saskatchewan die besten und besten Nähmaschinen zu verkaufen. Ich habe in der Provinz Saskatchewan die besten und besten Nähmaschinen zu verkaufen.

Hermann Nordid,
Engelfeld, Sask.

Eisenwaren & Maschinen
Schwere und leichte Eisenwaren
Reifen, Ranges u. Ranges
De Laval Milch Separatoren
Eldredge B. Nähmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Treibhaus-
rüstungen.

RITZ & YOERGER
HUMBOLDT - SASK.

HUMBOLDT
Fleischergeschäft
Stets frische
selbstgemachte Würst
an Hand
Fettes Vieh
zu Tagespreisen
gekauft
John Schaeffer

Neue Möbel
nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelfest ausstellen
oder ein neues Heim ausstatten wollen, so
fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen
für Schlafzimmereinrichtung, Eßzimmer,
Küchen, Speisezimmer, Stühlen,
Korsettschneidmaschinen, etc.

Ein großer Vorrat von Teppichen jeden
Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von
Baumaterialien

Agenten für
Deering Selbstbinder, Nähmaschinen, Feuer-
rechen und Sägen

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.
DANA, SASK.

Agenten für den St. Peters
Boten.

Reisender Agent:
Anton Hadl.

Localagenten:
P. Rudolph, Humboldt.

P. Zibephons, Fulda u. Willmont
P. Matthias, Leofeld.

P. Benedikt, Hoodoo, St. Meinrad
und St. Benedikt.

P. Christophorus, Bruno, Dana,
Spalding und Beauchamp.

P. Bernard, Watson, Engelfeld
und St. Oswald.

P. Bonifaz, Dead Moose Lake,
Pilsner und Carmel.

P. Leo, St. Gregor u. St. Gaud.

Philipp Hoffmann, Annahme.

Geo. J. Gerwing, Leonore Lake.

Seraphim Schöndner, Coblenz
und Umgebung.

Zof. Ottenbreit, Odesa, Sask.

Zof. Jelinek, Regina, Sask.

Zof. Berges, Waterloo, Ont.

B. Veingehner, Formosa, Ontario.

David Fortney, Midway, Ont.

Geo. Robinger, Walferton, Ont.

P. Jansen, Armstrong, B.C.

Zu Verkaufen
unter leichtesten Bedingungen, das S. D. 1
von Sec. 28, T. 41, R. 26, Ref. 2 Mer.
35 Acres unter Kultur. Haus 14 x 16,
Lage und Brame. Stall 14 x 16 Lags.
Eine Meile von Leonard an der G. T. P.
3 1/2 Meilen von der Kirche. Wegen Nähe
zum See man sich an
Heinrich Rohling
Leonore Lake P. D.